

**Rechenschaftsbericht für 2012 / 2013  
und  
Arbeitsplan 2013 / 2014  
Rechenschaftsbericht:  
Berichtszeitraum 28.02.2012 – 21.02.2013  
Berichterstatter: Günter Boncelet, Geschäftsführer**

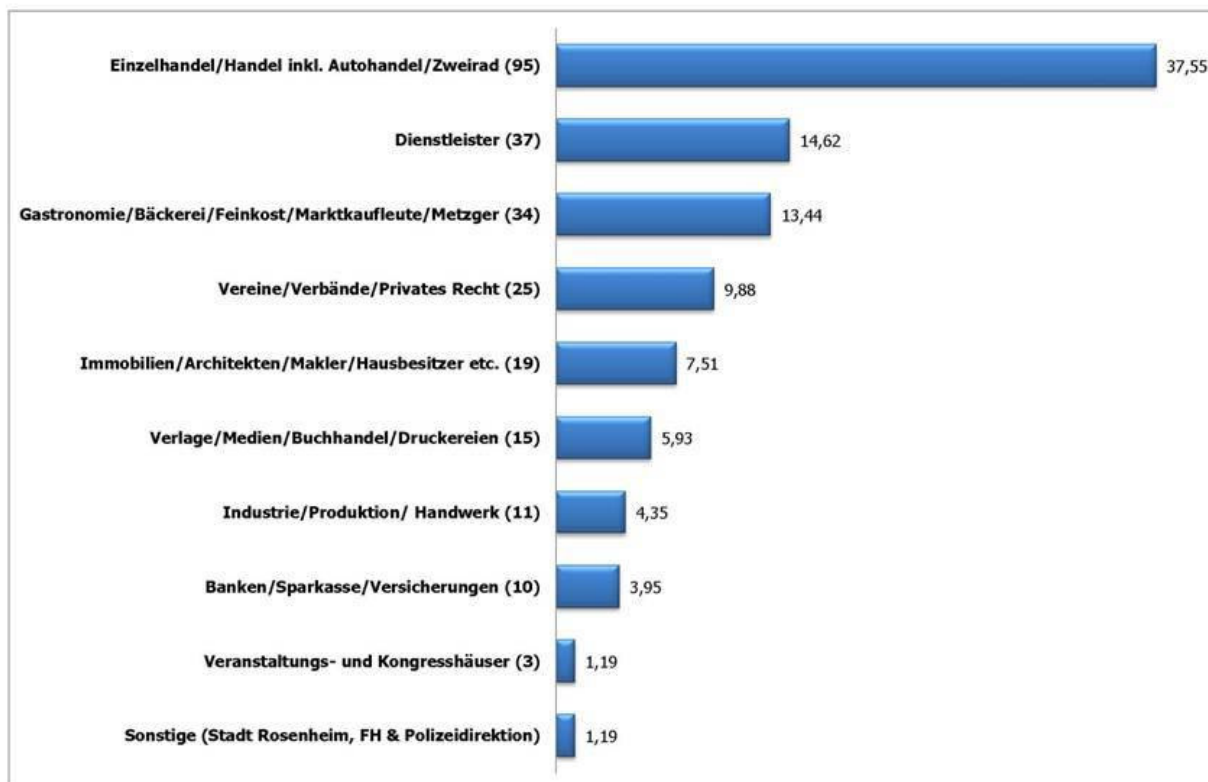
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wie immer möchten wir Ihnen Rechenschaft über unsere Arbeit ablegen und Sie über die Entwicklung des Vereins informieren.

Es ist immer schwer abzuwägen, was man berichtet, und was nicht, was man länger berichtet und was verkürzt – grundsätzlich gilt aber auch: Diese Berichte werden in der Gesamtfassung immer im Anschluss im Internet veröffentlicht – man kann sich also auch über alles „Nicht-Gesagte“ hier informieren.

Zunächst wie immer unsere Mitglieder-Statistik:

**• Mitglieder 2012 nach Branchen (in %) – insgesamt 253**



Nach wie vor sind wir gut aufgestellt, was die Verteilung unserer Mitglieder in die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft hinein betrifft und den Proporz in Punkto Branchen.

Dann kommen wir zu den Veranstaltungen 2012/2013:

## • Jahreshauptversammlung 28.02.12:

### Teilnehmer am Podium:

- **Herr Dr. Götz Brühl**  
(Geschäftsführer der Stadtwerke Rosenheim GmbH & Co KG)
- **Herr Professor Dr.-Ing. Josef Neiß**  
(Leiter der Abteilung Energie; Bergbau, Rohstoffe, Umweltfragen im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie)
- **Herr Dr. Herbert Barthel**  
(Referent für Energie und Klimaschutz beim Bund Naturschutz in Bayern e.V.)
- **Herr Klaus Ermecke**  
(KE Research)
- Moderation: Norbert Haimerl (RFO)



Hier die wichtigsten Stichworte zur Jahreshauptversammlung 2012:

- Zum einen Neuwahlen zum Vorstand
- Zum anderen Podiumsdiskussion Energiewende

Sie sehen hier die Teilnehmer an diesem durchaus interessanten Gespräch – das doch aufzeigte, wie unterschiedlich die Positionen sind, und welche Probleme noch zu lösen sind.

## • Rosenheim in Bewegung 12./13.05.2012



Aus den Berichten der letzten Jahre kann man den Kern und die Entwicklung dieser Veranstaltung gut ablesen, daher brauchen wir dies hier nicht im Detail wiederholen.

Viele bekannte Elemente rund um die Mobilität waren wieder dabei.

Neu war die erste Kooperation mit der Werbegesellschaft im Bahnhof, welche in diesem Jahr weiter ausgebaut wird. (Dazu mehr im Ausblick.)

Und:

Auf Anregung unseres Ausstellungspartners Schrempf & Lahm, bzw. über die Firma Hymer haben wir die Aktion der „Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS)“ nach Rosenheim geholt. An einem Fahrzeug der Firma Hymer konnten sich Menschen zur Typisierung eintragen.

Alle Autohändler und zwei Aktionspartnerfirmen von Hymer, nämlich die Firmen Vom Fass und TeeGschwendner, der Hymer-Händler Schrempf & Lahm sowie das City-Management haben gemeinsam die Kosten für 40 Typisierungen, die es in Rosenheim tatsächlich gegeben hat, finanziert.

Viel schöner aber: Ende Januar erreichte uns die Nachricht, dass durch einen Menschen, der sich hier in Rosenheim hat erfassen lassen und der dann auch gespendet hat, ein Leben gerettet werden konnte. Dafür alleine hat sich diese Aktion in der Tat gelohnt.

• **Blumen- und Gartenmarkt 13. – 15.07.12, ergänzt um  
Antik- & Trödelmarkt am 15.07.12**

• **Antik- & Trödelmärkte 01.05./15.08.2012**



Leider ist es so, dass auch an den Tagen, wo kaum ein Auto in der Innenstadt fährt (oder im übertragenen Sinne eben deswegen), z.B. an Sonn- und Feiertagen, wo die Geschäfte geschlossen haben, trotz schönsten Wetters, die Frequenzen in der City manchmal nicht sonderlich hoch sind.

Für die Gastronomie und für die Bevölkerung haben wir daher zusätzliche Angebote ins Programm genommen, die inzwischen auch an diesen Tagen guten Zuspruch finden und die Innenstadt beleben.

Die Besuchszahlen und die Resonanzen aus der Gastronomie zeigen, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

• Rosige Zeiten in Rosenheimer City 05.10.2012

**ROSENHEIM** 

**Programm:  
Rosige Zeiten 2012  
Freitag 5. Oktober  
17 - 23 Uhr**

•

**Rosenheimer Lichter**  
Installationen - Projektionen  
Freiluft-Kino  
**25 Jahre Salinplatz**  
sowie  
**Kunst & Kultur**  
Ausstellungen - Führungen  
Lebende Lichter  
**Licht & Musik**  
in St. Nikolaus

**Open-Air-Modenschau**  
**Abend-Einkauf**  
**Night-Shopping**

•

 **citymanagement**  
& Partner laden ein



Auch hier können wir auf die Berichte der letzten Jahre verweisen – und auch hier gibt es immer wieder neue Elemente.

Unsere Veranstaltungen sind fast alle so angelegt, dass sie vom Grundansatz her in vielfacher Richtung ausbaubar sind (eben im modularen Aufbau).

So auch die Rosigen Zeiten.

Heuer waren dabei: Wie immer die „Rosenheimer Lichter“. Sie sehen auf den Fotos, dass hier eine hohe Qualität erreicht wurde.

## • Rosige Zeiten in Rosenheimer City 05.10.2012



Hier noch einmal Bilder aus dem Salingarten, den wir unter den Titel „Zaubergarten“ gestellt haben, weil er inzwischen eine solche Atmosphäre erreicht.

In diesem Jahr ganz wesentlich ermöglicht durch das Engagement unserer Stadtwerke – dafür unseren Dank und die Hoffnung, dass wir hier gemeinsam weiter machen können.

Mit dabei auch die große, sehr professionelle Open-Air-Modenschau, dicht umlagert – allen Teilnehmern unseren Dank!

Neu war, dass wir nicht nur vor Sankt Nikolaus installiert haben (Dank an unseren Partner Bernegger), sondern erstmals auch in der Kirche und dazu fanden Konzerte des Orgelbauvereins statt.

Erstmals – seit der Einstellung unserer Kunst- und Kulturnacht – waren auch die städtischen Museen wieder dabei.

Ein treuer Partner, die Mitglieder in der IG vom Salinplatz, hatten immer gute Einfälle bei der Fassadenbeleuchtung – in diesem Jahr aber hatten sie selbst Grund zu strahlen: 25 Jahre Salinplatz – Glückwunsch!

Und schließlich: an diesem Abend darf auch der Handel länger öffnen, zu einem Night-Shopping, daran haben sich 114 Geschäfte der Innenstadt bis 23:00 Uhr beteiligt.

## • Faschingstreiben 12.02.2013

City-Management Rosenheim & Wirtschaftlicher Verband,  
unterstützt von zahlreichen Wirten & Schaustellern,  
laden ein:

# Rosalia

**Großes Faschingstreiben in Rosenheim**  
**Faschings-Dienstag, 12. Februar**  
**12:30 - 22:00 Uhr, Max-Josefs-Platz**

**BÜHNE AM NEPOMUKBRUNNEN:**  
Moderation: Helmut Müller  
**12:30 - 18:00 UHR**  
STIMMUNGSMUSIK MIT DEN SULZBERGERN & DJ H. MUSICBOX

**14:00 - 16:00 UHR**  
FASCHINGSGILDE ROSENHEIM  
„Im Reich des Drachen - Rosenheim im Zeichen der aufgehenden Sonne“

<b>13:20 UHR</b> FASCHINGSGILDE BAD ENDORF „Crazy Night“	<b>15:00 UHR</b> FASCHINGSGILDE BERNAU „Chicago“
<b>16:40 UHR</b> KASTENAUER GARDE „Eiszauber“	<b>17:20 UHR</b> TIQUILA CHICKEN DALES FÜRSTÄTT „Die Wikinger“

**KINDERBÜHNE AM MITTERTOR:**  
**13:00 - 16:30 UHR**  
TANZ - SPIEL - SPASS - SHOW MIT DER „DANCE ACADEMY“

<b>13:30 UHR</b> KINDER- U. JUGENDGARDE FG BAD ENDORF MIT PRINZENPAAR
<b>14:30 UHR</b> KINDER- U. JUGENDGARDE FG BERNAU MIT PRINZENPAAR
<b>15:30 UHR</b> KINDERGARDE FG NEUBEUERN MIT PRINZENPAAR

**VALENTINO-DISCO MIT DJ SEPP:**  
**16:00 - 22:00 UHR**  
XXL-FASCHINGSFINALE

Wir wünschen uns allen einen fröhlichen und friedlichen Faschingsausklang  
VidP - City-Management Rosenheim, Günter Boncelet



Und schließlich noch der Bericht vom Faschingstreiben, das ja erst kurz hinter uns liegt.

Ab 2013 ist dies eine Gemeinschaftsveranstaltung von City-Management und Wirtschaftlichem Verband wegen der großen Schnittmenge – auch, weil der Wirtschaftliche Verband beim Fasching in Stadt und Landkreis engagiert ist (z.B. mit dem Stadt- und Land-Ball), und wir (neben unserer Rosenheimer Faschingsgilde) auch Gäste aus dem Landkreis willkommen heißen.

Das Plakat haben wir hier mal eingebildet, um zu zeigen, dass wir hier auf einem sehr guten Weg sind. Wir suchen aber für das nächste Jahr noch Sponsor-Partner, denn wenn wir noch mehr Gastro hinzuziehen, wird es für alle zu wenig und wenn wir das Angebot und die Qualität behalten wollen, brauchen wir weitere Unterstützung.

**Projekte 2012**

- **Die Marketing-Familie**



Sie sehen hier den Umfang unserer derzeitigen Marketingfamilie. Auf dieses Projekt komme ich beim Ausblick 2013/2014 zurück.

- **Sicherheitsgemeinschaft Herbstfest 2012**

Tage	7
Stunden:	272
Wachleute:	48

Hauptträger in 2012:  
 Auer-Bräu / Flötzingener Brauerei /  
 Stadt Rosenheim / City-Management

Auch in 2012 konnten wir außerhalb des Herbstfestgeländes diesen Service für Bürger und Besucher anbieten - und zwar im hier gezeigten Umfang. Außerdem engagieren sich hier einige Gastro-Betriebe.



## • Weihnachtsbeleuchtung 2012 und Weihnachtsschokolade 2012

### Partner in der Heilig-Geist-Straße:

Amplifon Deutschland, Bäckerei Bergmeister, Buchhandlung Beer, Dr. Hirschmüller für das Haus Arcaden, Eiscafé San Marco, Eisenhandlung Förg, Feinkost Winkler/Wolfbeisser, Flötzinger Bräu Rosenheim (für das Rossmann-Haus), L´Tur, Ludwig Stocker Hofpfisterei, Metzgerei Bufler, Mobilcom shop, ModeSchnell, Oberbank Linz, Obst & Gemüse Winkler, Rosenheimer Fischladen



### Partner in der Kaiserstraße

Big Cup Dessous, Espana Restaurant, Gasthof/Hotel Flötzinger Bräu, Gruber Uhren & Schmuck, Huber-Seiler Bastelbedarf, Immobilien Thalmaier Juwelier Alagöz, Kosmetik Glaser und Podologische Praxis, Kurz & Klein, Martens, Neumayr, Reichelt Steuerberatungs-ges. mbH, One Bar, RBS-Buchhaltungsservice, Tacco d´oro, TOJU, Weltladen, WPM Wartburg Projekts (für Ruedorffer Schnitzereien und Wachswaren)

**Organisation & Unterstützung:**  
City-Management Rosenheim e.V.



### Weihnachtsschokolade „Wir sagen Danke“

Verkaufte Stückzahl: 14.160  
Teilnehmer Aktion: 38 Firmen



Auch bei unseren Weihnachtsaktionen machen viele mit.

Die enorm hohen Kosten für eine Umstellung auf LED-Lampen werden allerdings für die bisherigen Teilnehmer (die wir ohnehin schon mit großer Mühe stets werben müssen, denn das Projekt kostet natürlich Geld, z.B. für Anbringen von Ketten und Sternen, Austausch der Birnen, Wartung der Fassungen, Abnahme und Einlagern usw.), wohl das Ende der Teilnahme und damit der Beleuchtungen hier sein, wenn nicht ein Wunder geschieht und Brüssel uns beisteht.

## • Nicht im Ziel



Leider sind wir mit den angekündigten „Kulinarischen Wochen“ noch nicht im Ziel. Wir nehmen es wieder auf und versuchen es für 2014 neu; das hat auch mit einiger Bewegung innerhalb der Rosenheimer Gastronomie zu tun.

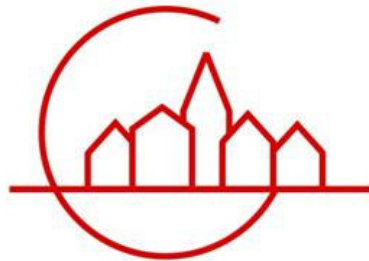
Und das geplante Fest in der Altstadt Ost ist ebenfalls noch nicht weiter gediehen.

Das Innstraßenfest ist vom Vorstand der Interessengemeinschaft nun auf 2014 gelegt.

Beim Thema „Internet und Co., Teil 2“ waren nicht ausreichend Nachfragen – wir haben es dann mit einer Anschlussveranstaltung der Firma TechDivision in deren Firma bewenden lassen vorerst.

**Themen 2012**

• **Aktionskreis City- und Stadtmarketing Bayern e.V. (AKCS)**



**city- UND stadt-  
marketing  
Bayern**

1. Zunächst: Auf der Jahreshauptversammlung des AKCS wurde der Rosenheimer City-Manager, Günter Boncelet, erneut zum stellvertretenden Landes-Vorsitzenden gewählt.

2. AKCS, Ladenschlussgesetz, Verkaufsoffene Sonntage, Night-Shopping:

Ich möchte das Thema „Verkaufsoffene Sonntage“ – Allianz für den freien Sonntag, Verkaufsoffener Sonntag am Muttertag, Night-Shopping, Ladenschlussgesetz Bayern hier nicht noch einmal umfänglich aufgreifen – wir haben dies in verschiedenen Schreiben getan.

Hier nur noch einmal eine knappe Zusammenfassung.

Bayern hatte als letztes Bundesland nicht nur Studiengebühren – da gilt dies dann als rückständig, sondern auch noch immer das alte Bundesladenschlussgesetz in Kraft – da gilt dies als fortschrittlich (je nachdem, wie man es immer braucht).

Demnach sind an vier Sonntagen im Jahr fünf Stunden Öffnung des Handels erlaubt – außer im Advent. Regeln soll dies eigentlich die Kommune, aber: diese Öffnungen sind an Anlässe gebunden, z.B. Märkte. Überwachen tut es die Regierung von Oberbayern.

Diese Märkte wiederum haben dann einen bestimmten Wirkungskreis im Hinblick auf Besucher.

In Rosenheim sind solche Anlässe: Ein Warenmarkt 14 Tage vor Ostern; der Auto-Fahrrad-Wohnmobil...-Markt (also „Rosenheim in Bewegung“) im Mai; das Herbstfest als Jahrmarkt und ein Warenmarkt Ende Oktober – der sog. Mantelsonntag, eigentlich Simon-Judäi-Markt.

Daran hat sich auch nichts geändert, außer: Weil der Markt nicht bis WEKO ausstrahlt darf WEKO nicht mehr teilnehmen. Und: die „Allianz für den freien Sonntag“, hauptsächlich kirchlich und gewerkschaftlich unterstützt, möchte diese vier Sonntage abschaffen.

Problematisch ist auch das Thema „Abendeinkauf“, das Night-Shopping, auch dies ist an Anlässe gebunden.

### **Zu diesen Themen:**

Der Landesverband der City- und Stadtmarketing-Organisationen (AKCS), in dem derzeit etwa 40 Einrichtungen dieser Art aus bayerischen Städten und Gemeinden zusammengeschlossen sind, hat dazu eine Meinung:

Das Ladenschlussgesetz kann, so wie es ist, im Grunde beibehalten werden. Es gibt keinen ernsthaften Bedarf für die Möglichkeit, ganzjährig die Geschäfte nach 19 und 20 Uhr zu öffnen.

Außerdem betont auch der AKCS den grundsätzlichen Schutz des Sonntags.

Aber auch angesichts der Tatsache, dass es z.B. in Bayern mehr gesetzliche Feiertage gibt, als in allen anderen Bundesländern, und aufgrund der Tatsache, dass in der heutigen Zeit die Anforderungen an Familie und Beruf sehr groß sind, soll den Menschen ein stressfreies Einkaufen an vier Sonntagen im Jahr und an einem oder zwei Shopping-Nights, ohne Anlassbindung und ohne großen bürokratischen Aufwand gestattet werden.

Was WEKO betrifft:

Der AKCS ist in dieser Frage – vertreten durch den stellvertretenden Vorsitzenden, also den Rosenheimer City-Manager – mit der Spitze des Bayerischen Einzelhandels in München zusammengekommen, die Gespräche dort und an anderer Stelle laufen noch.

Was das Thema Muttertag betrifft:

Das City-Management ist für die Durchführung der Veranstaltung „Rosenheim in Bewegung“ zuständig. Im Kern steht die große Autoausstellung. Das Zustandekommen dieser Ausstellung ist abhängig davon, wann die Ausstellungspartner können.

In 2012 hat es extreme Terminprobleme gegeben: es blieb nur das Wochenende mit dem Muttertag übrig – zum ersten Mal, seitdem diese Veranstaltung auch Anlass für einen Verkaufsoffenen Sonntag ist.

Wir haben den Vertretern des Handels diesen Umstand mitgeteilt, diese fanden dies nicht bedenklich, wenn es ausnahmsweise einmal vorkommt.

Das heißt: Es ist die Entscheidung des Handels, ob er den Anlass nutzt oder nicht.

Es war nach 14 Jahren eine absolute Ausnahme (das hängt mit dem Termin der Rosenheimer Messe alle zwei Jahre Anfang Mai zusammen – das City-Management hat für den Wirtschaftlichen Verband diesen Termin damals geräumt) und damit, wann Pfingsten und damit die Pfingstferien liegen.

P.S.: Am gleichen Wochenende haben die Landtagswahlen in NRW auf diesem Muttertag stattgefunden – Proteste von Seiten der Kritiker kamen nicht.

### **3. Aufwertung der Veranstaltungen unserer Verbände:**

Giovanni di Lorenzo (Sie wissen, „Die Zeit“ und „Drei nach Neun“) rief im letzten Jahr unseren Landesvorsitzenden, Herrn Klaus Stieringer, in Bamberg an: Er hatte ihn unter solchen Institutionen wie z.B. die Villa Massimo in Rom usw. auf die Liste für den Kulturmarken-Award, Kulturmanager 2012, gesetzt.

Folgendes sollte damit zum Ausdruck gebracht werden:

Neben der Kultur der Museen, Galerien, Orchester- und Gesangsvereinigungen, Stadthallen und weiteren Kunst- und Ausstellungshäusern, sollte endlich der Beitrag der hunderttausende Besucher ansprechenden Stadtfeste, Zauber-, Blues- und anderer bunten Festivals, Mode und Motorshows und nicht zuletzt Volksfesten, also derjenigen Präsentationen die sich im Bereich Licht, Tanz, Musik, Spaß und Feiern usw., vorrangig im Open-Air-Bereich, in hunderten Städten etabliert haben, hervorgehoben und gewürdigt werden.

Unser Verband hat dies zur Kenntnis genommen – ich hoffe, andere werden dies auch tun.

• **IGs und Werbegemeinschaften (-gesellschaften)**



Sehr positiv wirken sich die Aktivitäten der Interessen- und Werbegemeinschaften für die Entwicklung, insbesondere einiger 1b-Lagen, aus.

Ich erinnere daran, dass die IG Innstraße, die älteste derartige Vereinigung, es schafft, dass sich in der Innstraße 27 Nachbarn zusammenschließen:

die Weihnachtsbeleuchtung oder gemeinsame Werbeauftritte organisieren,  
Gespräche mit Verwaltung und Politik führen können;  
oder z.B. in 2011 und 2012 am Projekt der Verschönerung der Straße beteiligt waren,  
und vieles mehr..

## • Verschönerung Innstraße & weitere Aktivitäten



Aus diesen Beteiligungen können neue Aktivitäten erwachsen – zum Beispiel zur weiteren optischen Ausgestaltung der Innstraße. Viel ist in der hier gezeigten Broschüre der Stadtplanung festgehalten worden.

Übrigens: Man hofft hier und am Ludwigsplatz, dass, wenn die Chiemseestraße (wie angekündigt) wirklich lange in großen Bereichen längere Zeit ganz gesperrt werden sollte, keine neuen Verkehrsprobleme auf die Innstraße und den Ludwigsplatz zukommen.

Und zwar dann, wenn die kleinen Umwegs-Straßen nicht schnell genug abfließen und man lieber die größeren Umgehungen wählt.

Oder ein anderes Beispiel:

Die IG Salinplatz mit ihren 24 Mitgliedern hat im letzten Jahr die Konzertreihe „Musik in der City“ fortgesetzt; und im Sommer ein Fest zum 25jährigen veranstaltet, das wir unterstützt haben. Außerdem ist die IG fester Partner bei den Rosigen Zeiten, auch durch ihre tolle Fassadenbeleuchtung.

Die IGs und alle Mitglieder dieser IGs sind per Kooperationsvertrag natürlich auch beim City-Management.

Oder die Werbegesellschaft Bahnhof – einige unserer Mitglieder sind dort vertreten. Wir nähern uns daher an. Momentan kooperieren wir bei „Rosenheim in Bewegung“, da der Bahnhof ja eine Mobilitätsdrehscheibe ist. Was sich noch entwickeln kann, müssen wir gut überlegen.

Da ist noch eine Gruppe, die sich nicht institutionalisiert hat. Wo aber viele Mitglieder, gemeinsam mit Nicht-Mitgliedern, am Esbaum, in der Herzog-Otto-Straße und von der Gillitzerstraße aktiv sind. Aber leider können sich nicht alle Nachbarn für eine Mitgliedschaft entscheiden, obgleich unsere Mitglieder –und auch wir vom Verein – viel beitragen im Esbaum- Quartier und immer wieder Versuche dahingehend unternehmen.

Überhaupt: Wir haben unsere Mitgliedschaft in der Kaiserstraße und am Salzstadel nicht wieder neu aufbauen können. Am Salzstadel, weil ja da plötzlich die sog. Soziale Stadt die Federführung übernommen hat und man ja dann dort alles ohne eine Mitgliedschaft bekam – gut.

Und die Kaiserstraße hat eine enorm schwierige Konstellation – ob wir bei den dort herrschenden Problemen

die Weihnachtsbeleuchtung noch lange aufrechterhalten können (siehe auch weiter oben), ist ungewiss.

Was aber auch für den letzten Teil der Münchener Straße gilt. Vier Partner haben wir dort noch in einer IG.

Geschäfte, die dort schon alt eingesessen sind, und auch neue Firmen hören uns mal an, und dann sagen sie, dass sie das alles nicht brauchen. Und lassen ihre Nachbarn einfach so stehen.

Diese Entwicklung hat auch mit der Zunahme der Ketten zu tun, viel auch damit, dass Geschäfte, die von Türken, Pakistani, Afrikanern betrieben werden, nicht mit uns kommunizieren wollen oder dürfen - ganz klassisch: „sie verstehen nicht“, und Ende.

Oft ist von uns auch nicht herauszufinden, wer denn der wirkliche Ansprechpartner hinter all den Namen ist. Da verweist oft einer auf einen anderen und der auf einen anderen und der versteht wieder nicht usw. usw. Integrationswille – oder Unwille – macht sich durchaus auch hier in der direkten Geschäftswelt fest.

Dennoch, wir möchten ja, dass viele mittun.

Also: Das Thema Mitgliederwerbung und Verbandstreue muss uns dringend beschäftigen. Aber da sind alle Mitglieder gefragt zu helfen. Nachbarn anzusprechen.

Sie haben jedes Recht und jeden guten Grund dazu – vielleicht auch mal zu schauen, ob der, bei dem Sie shoppen, Dienstleistungen einholen oder die Gastronomie nutzen – ob der auch etwas zurück gibt an Sie, an uns!

Umso herzlicher geht unser Dank an alle Mitglieder, die sich aus Überzeugung für die Sache unserer Innenstadt engagieren.



## **Stadt-Umland-Gespräch 26.06.2012**

Hier keine lange Ausführung zum LEP, nur so viel:

Was uns – und auch den Landesverband AKCS besorgt – ist nicht nur, dass Nahversorgungsflächen in den Gemeinden von 800 auf 1200 m<sup>2</sup> angehoben werden sollen.

Und dass mit diesen Größenordnungen die Funktion der Oberzentren unterlaufen wird.

Das Problem werden die Betriebsformen sein, dann, wenn es Vollsortimentern gestattet sein wird, sich in den größeren Gemeinden niederzulassen.

Also die, die neben dem Salatkopf den Flachbildschirm und neben den Kartoffeln das Kaffeeservice verkaufen – Fahrräder, Bekleidung und vieles mehr.

Ich hoffe, hier können die Vertreter der Oberzentren noch auf die Landespolitik einwirken.

- **Aktionskreis „City(Management)2025“**

- Zwei Sitzungen:

04.07.: Thema 1) Wie stellen sich die Teilnehmer Rosenheim in 10, 20, 30 Jahren vor – besonders die Innenstadt?  
Hoffnungen und Befürchtungen

Thema 2) Fachkräftemangel

29.11.: Thema 1) Vorstellung unserer „Untersuchungen zum Thema Verkehr“ sein, sowie ein Fazit daraus

---

- **Expertenhearings Rosenheim 2025**

Bei der ersten Sitzung des Aktionskreises haben wir anhand einer Metaplan-Analyse die Hoffnungen und Befürchtungen der Teilnehmer im Hinblick auf die Zukunft Rosenheims erarbeitet und besprochen.

Und bei der zweiten Sitzung haben wir das (später noch auf dieser Versammlung vorzulegende) Verkehrspapier diskutiert und noch verschiedene Einarbeitungen vorgenommen.

Hierzu dann auch noch das Thema „Expertenhearings“, an denen wir teilgenommen haben.

Und zwar: Thema Wirtschaft und Verkehr.

Auch darauf möchte ich hier nicht weiter darauf eingehen – ist auch im Internet nachzulesen.

Dazu könnte viel gesagt werden, z.B. über das methodische Vorgehen und die Besetzungsgruppen und dazu, dass man uns beim Thema Wirtschaft einlädt (und wir alles dafür tun müssen, dass die zehn Umweltgruppen beim Thema Verkehr nicht so ganz alleine dort saßen, obgleich Mobilität ein zentrales Thema für uns ist) und dass ich den Abdruck wenigstens eines Teils meiner Einlassungen in den Protokollen erst anmahnen musste, während der Vertreter des BUND ganze Statements vortrug, die komplett wiedergegeben wurden, lässt zumindest die Bemühungen um eine größere Breite der Meinungen insbesondere bei strittigen Themen anmahnen – und keine Konflikte dabei scheuen. Es wird nicht immer einen Konsens geben können.

Dann vielleicht doch lieber Diskurs und eine neue Streitkultur.



## 21.02.2013 Jahreshauptversammlung

Wie immer beginnen wir unser Arbeitsjahr mit unserer Jahreshauptversammlung.

### • **Rosenheim in Bewegung 04./05.05.2013**



„Rosenheim in Bewegung“ wird in diesem Jahr nicht auf dem Muttertag stattfinden – und auch nicht in den nächsten fünf Jahren, soweit ich das anhand der Terminkonstellation sehen konnte.

Aber auch in diesem Jahr wird es Neuheiten geben.

Im Bereich „Mobile Freizeit“ wollen wir die Ausstellung für Wohnmobile und Caravans öffnen.

Wir sind zunächst mit insgesamt vier Händlern aus Rosenheim, Raubling und Traunstein im Gespräch.

Am Bahnhof wird es ein tolles Programm geben: Wir können wohl eine Modelleisenbahn und ältere Lok-Modelle mit der WG dort präsentieren.

Und Flötzinger hat sein Brauereifest auch an diesem Wochenende. Und man hat uns deswegen angesprochen, denn es macht überhaupt keinen Sinn, wenn Mitglieder Parallelveranstaltungen in dieser Größe anbieten.

Da heißt es dann wieder: Entweder ist nix oder alles gleichzeitig.

Und da macht es Sinn, das Ganze wenigstens gemeinsam zu bewerben, denn es gibt dort ein Rahmenprogramm, das in das Thema Rosenheim in Bewegung sehr gut hineinpasst.

Und alles, was hilft, uns positiv darzustellen und zu vermarkten, ist zu unterstützen.

Wenn es dann gegenseitig förderlich ist, dann umso besser.

Wie gesagt: wir betrachten uns als große Gemeinschaft und nicht als Konkurrenten. Konkurrenten sind ganz anderswo.

• **Rosenheimer Stadtfest 28./29.06.2013**



Hier können wir nur sagen: das Stadtfest hat sich fest etabliert, unser Konzept ist aufgegangen.

Dies ist auch gleichzeitig das letzte Stadtfest, für das ich verantwortlich bin, und ich denke, eine gute Veranstaltung übergeben zu können.

Aber auch hier gilt: ohne Partner, ohne Sponsoren, können wir dieses große Fest mit durchschnittlich 700 aktiven Teilnehmern auf sechs Straßen und Plätzen nicht durchführen.

Freuen würde ich mich allerdings darüber, wenn mehr offizielle Vertreter der Stadt unser, ihr Stadtfest besuchen würden.

## • Weitere Veranstaltungen im Überblick

4. Oktober 2013      **Rosige Zeiten in der City**  
(Rosenheimer Lichter/Night Shopping/Open-Air-Modenschau etc.)

04. März 2014      **Faschingstreiben,**  
gemeinsam mit dem Wirtschaftlichen Verband

---

Kooperationsveranstaltungen mit unserem Mitglied Rieder Marktveranstaltungen:

01. Mai/ 15. August      **Antik- & Trödelmarkt**  
12. - 14. Juli      **Blumen- & Gartenmarkt,**  
ergänzt um Antik- & Trödelmarkt am 14. Juli

---

Auch hier kein weiterer Kommentar, vieles ergibt sich aus den Inhalten selbst, anderes wurde schon angesprochen.

<b>Themen &amp; Projekte 2013 / 2014</b>
--

- **Die Marketing-Familie**



Sie sehen hier den Überblick über unsere Angebotspalette.

Diese Produkte sind zum Teil bereits fertige Produkte, zum Teil werden sie bald fertiggestellt sein und eines davon, die City Deal Card, ist Produkt eines Partners.

Diese aktuelle Produktreihe – ergänzt um städtische Angebote wie Parkleitsystem etc. – wird auch unseren neuen Internetauftritt bilden.

Das heißt: alle Produkte sind über Internet abrufbar, zu bedienen, anzuschauen etc.

Und: mit dieser Internet-Adresse, diesen Internetadressen, können wir nun bald gebündelt für die City werben, „i-city“, sozusagen.

## • Überblick Marketing-Familie

**ROSENHEIM**  
DIE EINKAUF- UND ERLEBISSTADT

**Rosenheim - Stadt der Marken**  
Durchsuchen Sie unsere Datenbank nach Marken, Branchen und Firmen. Rehendel invelen ienihici iliquo vid ulfa inendandae.

**Marken** | **Branchen** | **Firmen**

Marken	Branchen	Firmen
Accente	Accessories	Artebene
Accessoires agentur +7		Arzberg
Acredo		Arzberger
Adagio		Asa
Adelheid Lise Lindvig		Aspesi
Adidas		Aston Martin
ADO		Astor
Adriano Goldschmidt		Auerhahn
Agio		Auerhahn Besteck
Ahmaddy		Aumühle
Alpiner		Australia Love
Airfield		Authentic Style
Airstep		Avantgarde
Alberto		AVO

**DER Gutschein**  
die Innenstadt

**City-Bummel**

**Das Fahrt- und Parkkosten-zuschuss-System**

Endlich wird nun auch unsere Darstellung der Markenvielfalt überarbeitet und neu an den Start gehen. Wir sind bei der Fehlerquellen-Eliminierung, sowie bei der thematischen Erweiterung. Und bei der Frage: Wie werden neue Marken (und von wem) eingepflegt bzw. alte herausgenommen. Sie wissen, nichts ist schlimmer im Netz als veraltete Einträge – hier sind wir nun auch einen Schritt weiter.

Sie werden sehen, dass wir über eine erstaunliche Vielfalt an Markenprodukten aus verschiedenen Bereichen in unserer Innenstadt verfügen.

Diese „Markensuche leicht gemacht“ wird viele Branchen umfassen und ein wichtiges Orientierungsmittel für die Kunden werden, per Internet, und zwar auch für alle, die nicht direkt in Rosenheim wohnen.

• Die Marketing-Familie: Der neue **Cityscheck**



**ROSENHEIM**

Bei diesen Banken gibt es den **cityscheck**

Gabriele Heidelberg von der Deutschen Bank sagt:  
*„Mit dem Citygutschein hat man für alle Gelegenheiten das passende Geschenk. Darum sind wir dabei!“*

Mica Radosavljevic von der HypoVereinsbank sagt:  
*„Der Rosenheimer Gutschein ist eine Währung für unsere Innenstadt - also sind wir dabei!“*

Moni Reiss von der Sparkasse sagt:  
*„Wir machen gerne mit - weil wir gerne Service-Partner für die Menschen sind!“*

Marina Mairhofer von der VR Bank Rosenheim-Chiemsee sagt:  
*„Der Rosenheimer Gutschein ist gut für unsere Stadt - also sind wir dabei!“*

**Einlösbar bei über 100 Annahmestellen**  
**Eine Aktion des citymanagement Rosenheim**

Ein Teil unseres Projektes war und ist der Einkaufsgutschein.  
 Die Umstellung auf das neue System hat sich in vielfacher Hinsicht bewährt.  
 Der Gutschein wird zunehmend noch besser angenommen – auch von Firmen und Vereinen.

• Die Marketing-Familie:  
**Das Rosenheimer Chip System**



Rosenheim ist eine der wenigen Städte, die über ein umfassendes Fahr- und Parkkosten-Zuschuss-System verfügt.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass Frau Aquila, die dieses System nun fast 14 Jahre betreut hat, nun in Ruhestand geht und Frau Kirchberger es übernimmt.

- **Die Marketing-Familie:  
Die City-Deal-Card**



**(Ein Produkt der Firma CITY DEAL CARD)**

Was ist, wie funktioniert diese Card?

Warum sind wir dabei?

Warum haben wir uns hier ausnahmsweise einem System als Partner angeschlossen, dass nicht nur für die Rosenheimer City, sondern für Stadt und Gemeinden arbeitet?

Weil es z.B. das erste Internet-basierte Gutschein-, Rabatt-, aktuelles Angebot-System ist, und also ohne Print erheblich flexibler ist und eine Antwort auf den wachsenden Internet Handel sein kann.

Fast 100 Unternehmen sind hier derzeit Angebots-Partner.

Als Besitzer der CITY DEAL CARD, also als Kunde, wird man ein-, zweimal pro Woche per Email informiert, welche Partnerunternehmen gerade Gutscheinaktionen anbieten. Ob Autowäsche, Friseurbesuch oder Einkaufen – das Angebot ist vielseitig!

Sobald man das Richtige für sich entdeckt hat, druckt man den Gutschein einfach aus und löst ihn beim jeweiligen Partnerunternehmen unter Vorlage seiner Mitgliedskarte ein.

Geht ebenfalls für Handel, Gastro, Dienstleister..

- **Die Marketing-Familie:  
Der Einkaufs-, Gastro- & Dienstleistungsführer**



Bereits für 2012 angekündigt – leider aber schwierige Akquise.

Die Vorzüge und die Bedeutung:

Nur mit dieser Leistungsschau kann sich die Innenstadt als „Einkaufs-, Gastro- und Dienstleistungs-Center“ gemeinsam darstellen.

Neben den Teilnehmern wird er auch stark über Hotels, die Tourismus-Einrichtungen und z.B. über die VKR bei Kongressen verbreitet und wird nun bald im Internet zu finden sein.

Ihm beigefügt ist der „City-Bummel“ – eine Darstellung unserer Innenstadt-Quartiere im Einzelnen, was es in dieser Form nur in unserem EGD-Führer gibt.



## • Sonstige Themen & Projekte im Überblick

- Neues Konzept für „Rosenheimer Gastro-Wochen 2014“
- Sicherheitsgemeinschaft Herbstfest
- Herausgabe des Verkehrspapieres des Vereins
- Weihnachtsbeleuchtung Heilig-Geist-Straße/Kaiserstraße
- Gremien – u.a.:
  - Verschiedene Gremien beim Wirtschaftlichen Verband (Adlmaier, Ecke, Boncelet)
  - Abstimmungsrunden Stadtmarketing & Tourismus
  - IG Innstraße direkt wegen Beirat des Geschäftsführers dort; ansonsten
  - IGs und Werbegemeinschaften
  - Aktionskreis City- und Stadtmarketing Bayern e.V.
- Einreichung der Veranstaltung „Rosenheim in Bewegung“ zum Bayerischen Stadtmarketingpreis 2014
- Aktionskreis „City(Management)2025“ (ein, zwei Mal)
  - Thema 1: Gewerbeflächenentwicklung – wann, wo, was?
  - (darin auch Probleme von Unternehmern und Entwicklern)
- Prüfung, ob der „Arbeitskreis Verkehr“ beim City-Management neu belebt werden muss
- Verschiedene Marketing-, PR- und Werbeaktionen außerhalb der Veranstaltungen – insbesondere zu den Marketing-Themen und der neuen Marketing-Seite
- Qualifizierte Aufnahme aller Gewerbe in den Erdgeschossen und Leerstandserhebung
- u.v.m.

Auch hier möchte ich auf weitere Ausführungen verzichten, die Themen sprechen zum Teil für sich und sollen nur zeigen, was alles noch im Arbeitsplan steht.



**„Möge Dein Leben eines Tages so schön sein,  
wie Du es bei Facebook darstellst!“**

***Nico Semmrott***

***(„...oder doch erheblich interessanter...“ 😊)***

Liebe Mitglieder,  
meine Damen und Herren!

Zum Abschluss ein paar gut gemeinte Wünsche und:

Wie immer konnte dies nur ein Überblick sein – ich denke aber, dass er Ihnen ein Bild darüber vermittelt, warum es sich lohnt, beim Verein City-Management dabei zu sein – und dass wir auch nach 14 Jahren noch lebendig sind.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse!